

## Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr, ●

Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

### Konten der Kirchgemeinde:

**Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:**

**Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26**

**Erzgebirgssparkasse:**

**Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14**

**Ev.-Luth. Pfarramt**

**Pfarrweg 5**

**09548 Kurort Seiffen**

**Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842**

**Internet: [www.bergkirche-seiffen.de](http://www.bergkirche-seiffen.de)**

## Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 16. Januar, 13 - 16.30 Uhr

**Bergstraße 11**

**09548 Deutschneudorf**

**Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842**

**Pfarrer Michael Harzer**

**Gemeindepädagogin Corina Harzer**

**Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842**

**Email: [michael-harzer@web.de](mailto:michael-harzer@web.de)**

**Kantorin Claudia Eckhardt - Tel. 037362/8484**

**Email: [kg.seiffen@evlks.de](mailto:kg.seiffen@evlks.de)**

## **Neujahrsgesang**

*Wie heimlicher Weise ein Engelein leise  
mit rosigen Füßen die Erde betritt,  
so nahte der Morgen.*

*Jauchzt ihm, ihr Frommen  
ein heilig Willkommen,  
Ein heilig Willkommen!  
Herz, jauchze du mit!*

*In Ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen  
an blauen Gezelten des Himmels bewegt.  
Du, Vater, du rate! Lenke du und wende!  
Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende,  
Sei alles gelegt!*

*Eduard Mörike (1804 - 1875 - eine Weile Pfarrer in Schwaben)*

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens



# **Kirchenbote**

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen  
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

**Januar 2024**



Anbetung der Könige  
Johann Michael Rottmayer, 1723

**Jahreslosung 2024:**

***Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1. Kor. 16,14***

## Gedanken zum Titelbild

Liebe Leser unseres Kirchenboten,

auch der Januar ist noch Christmonat, denn vom 6. Januar bis zum 2. Februar dauert die Epiphaniastzeit, die Zeit, in der wir uns besonders erinnern lassen an Jesus als „das Licht der Welt, das alle Menschen erleuchtet“. Diese Zeit beginnt am 6. Januar, am Drei-Königs-Fest. Da hören wir, was Matthäus im 2. Kapitel seines Evangeliums berichtet: **„Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenland gen Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.“**

Herodes, der eifersüchtige König, erschrickt, da er ja selber König bleiben will, schickt die Weisen aber dann nach Befragung der Heiligen Schriften nach Bethlehem. Und dann heißt es am Ende der Geschichte: **„Als sie, die Weisen, nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis dass er kam und stand oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“**

Spätere Betrachtung hat aus den Weisen Könige gemacht. Wegen der drei Gaben Gold, Weihrauch und Myrrhe ist man darauf gekommen, dass es drei Könige gewesen sein müssen. Noch später hat man in ihnen die Vertreter der drei in der Antike bekannten Erdteile Asien, Europa und Afrika und Männer dreier Lebensalter gesehen. So hat sie der Maler Johann Michael Rottmayer hier in einem Altarbild im Stift Melk/Österreich wunderbar dargestellt. Auffällig ist dabei der Lichtstrahl, der vom Himmel auf das Kind fällt. So wie hier im Bild sind die Weisen in vielen Krippenspielen erlebbar, in denen ihr Erscheinen immer den feierlichsten Moment darstellt, so z.B. im altehrwürdigen Neuhausener Krippenspiel.

Halten wir aus diesem Bild drei Dinge fest:

1. Das Licht von Weihnachten gilt der gesamten Völkerwelt. **„Und sie werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, und zu Tisch sitzen im Reich Gottes.“ (Luk. 13, 29)**, so sagt Jesus einmal. Nur er kann das, was kein Mächtiger dieser Welt je fertigbringt: Der Welt Frieden bringen.
2. Ganz gleich wie arm oder wie reich du bist: Lass dich einladen zur Krippe!
3. Bei Jesus musst Du, wer Du auch bist, nichts vorweisen, vor ihm kannst Du nur ehrfürchtig niederknien, wie es die Weisen aus dem Morgenland getan haben. - In diesem Sinne gesegnete Christuszeit im Monat Januar –  
– Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer



## Hinweise an die Gemeinde

Liebe Deutschneudorfer, Deutscheinsiedler und Seiffener,

„Er war aber ganz schnell vorbei!“, sagte mir Volker Füchtner über die Adventszeit 2023. – Genauso habe ich es auch empfunden. Liegt es daran, dass ein Adventssonntag fehlte? Liegt's an der Routine, in der man lebt, oder an den vielen Ereignissen?

Schon vor dem Ewigkeitssonntag wurde uns ordentlich Schnee beschert, sehr zur Freude des ERF-Drehteams, das am 28.11. eine sehr schöne Reportage aufzeichnete. Erstaunlich gut besucht war schon das erste adventliche Konzert mit Björn Casapietra und der recht gute Besuch setzte sich bei fast allen Konzerten fort. Sicher und harmonisch führte unsere Kantorin Claudia Eckhardt durch die Adventsmusiken. Die Turmbläser erlebten am 1. und 2. Advent die böse Überraschung, dass sich die Tür zum Turmumgang wegen des vielen Schnees nicht öffnen ließ. So musste schweren Herzens auf das Turmblasen verzichtet werden. In die Kurzführungen konnte ich mich mit Nino Kirsche und Gunter Fuchs gut hineinteilen. Dabei gibt es natürlich auch immer wieder Überraschungen: So sollten am 30.11. in vier Etappen alle Schüler einer Dresdner Grundschule durch die Kirche geführt werden, aber ein Bus hatte eine Panne, so dass der ganz Plan hoffnungslos durcheinander geriet. Dazwischen interviewte mich noch die Sächsische Zeitung, woraus ein sehr schöner Artikel über unsere Kirche wurde. Eine heitere Begebenheit gab es am 21./22. Dezember: Für den 22. Dezember um 13.30 Uhr kündigte sich der US-Generalkonsul für Mitteleuropa zu einem Besuch an. Doch bereits am 21. tauchten um eben diese Zeit Sicherheitsleute in der Kirche auf. Ich war natürlich der Meinung, dass ich den Termin verwechselt hatte und empfing mit Freude Clark Price, den früheren Botschafter der USA in Deutschland. Als am nächsten Tag während eines Trauergottesdienstes erneut Sicherheitsleute in die Kirche kamen, war ich etwas verwirrt. Aber tatsächlich kam dann zur vereinbarten Zeit Generalkonsul John F. Crosby in die Kirche. ☺ Beide Diplomaten erlebte ich als volksnahe, freundliche Menschen.

Der 22./23. Dezember bescherte uns auch noch einmal sehr viel Schnee, so dass wir vor Weihnachten kräftig schippen mussten. Aber so schnell wie der Schnee kam, taute er dann auch wieder weg.

Wieder konnten wir nicht weniger als 6 unterschiedliche Krippenspiele erleben, die viele Menschen erreichten.

Sorgen bereitet mir der Besuch der Advents- und Weihnachtsgottesdienste. Da wünsche ich mir noch mehr Menschen, die diesen großen Schatz entdecken, besonders wenn man bedenkt, wie liebevoll sie musikalisch ausgestaltet sind – bis hin zu einem meisterhaft musizierten Stück aus Bachs Weihnachtsoratorium. Mein ganz herzlicher Dank gilt allen, die diese Weihnachtszeit als Krippenspieler, Sänger und Bläser oder als Diensthabende in der Kirche mitgestaltet. Ganz herzlich danke ich auch der Familie Veit Müller, die uns wieder einen wunderbaren Christbaum zur Verfügung gestellt hat.

Mit den herzlichsten Grüßen im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter  
**Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer**



## Fürbitte

### **Getauft wurde:**

am 17. Dezember Amal Reichelt, Tochter von Sebastian Reichelt und Michelle Kordaki

*Du stillst das Brausen des Meeres und das Toben der Völker.  
Psalm 65,8*

### **Zur Diamantenen Hochzeit gesegnet wurden:**

am 01. Dezember Siegfried und Renate Rasper aus Groß Partwitz

*Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,  
was er dir Gutes getan hat. Psalm. 103, 2*

### **In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:**

am 21. November Sieglinde Richter geb. Meitzner aus Deutschneudorf, 62 Jahre

Am 11. Dezember Lia Richter geb. Hofmann aus Deutsch-Einsiedel, fast 92 Jahre

am 13. Dezember Helmut Höfs aus Deutschneudorf, 72 Jahre

am 17. Dezember Margott Kirschen geb. Schwarzenberg aus Grünthal, zuletzt im Heim Deutschneudorf, fast 100 Jahre

am 18. Dezember Waltraud Glöckner geb. Hoyer aus Seiffen, 85 Jahre

*Dein Leben lang habe Gott vor Augen und im Herzen, und hüte dich, dass du in keine Sünde willigst, und tust wider Gottes Gebote. (Tob. 4, 6)*

## Allianzgebetswoche 2024

Vom 15. – 18.01. unter dem Motto

**"Gott lädt ein"**

jeweils 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Montag **durch sein Wort** (Ps. 119, 11)

Dienstag **durch Jesus Christus** (Apg. 4, 11)

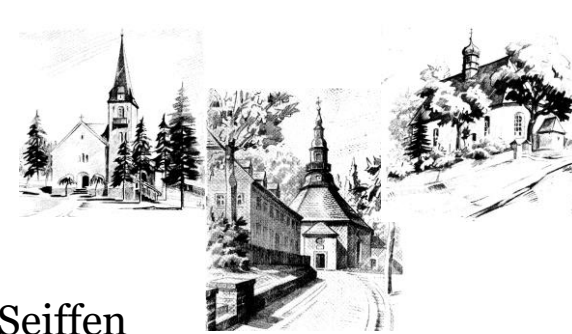
Mittwoch **zur Freiheit** (Jes. 61, 1 + 2)

Donnerstag **zur Gemeinsamkeit** (Joh. 17, 18)

Gut zu wissen: Die Evangelische Allianz wurde 1846 in England gegründet. Über 900 evangelische Christen aus aller Welt trafen sich damals, um diese Bewegung zu gründen. Ziele waren u.a. ein nachhaltiger Glaube, Zurüstung von Ehrenamtlichen und Stärkung der Familien. Seit 1861 wird jährlich im Januar zu einer Gebetswoche aufgerufen, die in Deutschland immer im Januar stattfindet.



## Unsere Gottesdienste - Januar 2024



### **01. Januar 2024 – Neujahrstag**

10.00 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

17.00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst in Seiffen

### **05. Januar – Freitag**

17 Uhr Konzert zum Neuen Jahr mit Marlen Bieber, Mezzosopran, Richard Glöckner, Tenor, Ine Kang, Piano



### **06. Januar - Drei-Königs-Fest (Epiphania)**

16.00 Uhr Dreikönigsspiel in Seiffen

17.00 Uhr Konzert mit dem Gymnasialchor Olbernhau in Neuhausen

### **07. Januar – 1. Sonntag nach Epiphania**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in Seiffen

17 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf mit Wiederholung des Krippenspiels



### **13. Januar – Sonnabend**

17 Uhr Orgelmusik im Kerzenschein

### **14. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania**

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen



### **20. Januar – Sonnabend**

17 Uhr Kleine Weihnachtsandacht im Kerzenschein in Seiffen

### **21. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania**

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10 Uhr Lichtblick-Gottesdienst in Deutschneudorf

17 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in Deutscheinsiedel



### **28. Januar – Letzter Sonntag nach Epiphania**

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutschneudorf



### **02. Februar- Lichtmess**

17 Uhr Mundartgottesdienst in Seiffen

### **03. Februar – Sonnabend**

17 Uhr Abendmusik mit den „Musikalischen Frawenzimmern“ aus Bad Köstritz

## Gemeindeguppen

**Frauenkreis Seiffen:** Im Januar herzliche Einladung zur Allianzgebetswoche, **nächster Termin** Montag, 5. Februar, 19 Uhr mit Bildern aus dem Weltgebetstagsland 2024, Palästina



**Rentnerkreis Seiffen:** Montag, 15. Januar, 14.15 Uhr im Pfarrhaus

**Seniorenkreis Deutschneudorf:** Dienstag, 16.01., 14 Uhr Pfarrhaus

**Seniorenkreis Deutscheinsiedel:** Donnerstag, 18.01., 14 Uhr

**Bibelstunde Seiffen:** ab 17.01. mittwochs 19.30 Uhr in der Alten Schule

**Bibelstunde Deutscheinsiedel:** Mittwoch, 14täglich, 19 Uhr Kirche

**Blaukreuz-Gruppe Seiffen:** Montag, 29. Januar 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen- Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 – Egon Walther Tel. 0173/6658433

**Christenlehre:** Seiffen Kl. 1 und 2 - donnerstags 15 – 16 Uhr - Seiffen Kl. 3 und 4 – donnerstags 16 – 17 Uhr, (jeweils im Pfarrhaus) -

**Freundeskreis:** sonnabends, 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

**Junge Gemeinde:** mittwochs, 18.30 Uhr, Jugendhaus Seiffen

**Kurrende:** freitags 16 Uhr Pfarrhaus Seiffen

**Posaunenchor Seiffen:** dienstags 17.30 Uhr Pfarrhaus

**Posaunenchor Deutschneudorf:** freitags, 19.00 Uhr Pfarrhaus

**Kirchenchor Seiffen:** dienstags, 19.30 Uhr Alte Schule

**Kirchenchor Deutscheinsiedel:** montags, 19 Uhr Kirche

**Vitamin G:** nach Absprache mit Jürgen Einhorn

**"Atempause":** nach Absprache Gebetskreis Pfarrhaus Neudorf

## Was kostet unser Kirchenbote?

- immer wieder einmal wird uns diese Frage gestellt. Dazu muss man antworten: Wir haben dafür keinen Preis festgelegt und werden das auch nicht tun. Denn dann würden wir ihn verkaufen und das wäre ein steuerpflichtiger Vorgang. Natürlich kostet seine Herstellung Geld. Das wurde in den letzten Jahren aber dankenswerterweise durch Ihre Spenden recht gut aufgebracht. Alle, die den Kirchenbotenausträgern Geld mitgegeben haben, trugen dazu bei. So wird es auch weiterhin sein: Wer den Kirchenbotenausträgern – einmal jährlich (das ist der geringste Aufwand) oder monatlich eine kleine Spende anvertraut, hilft mit, dass es den Kirchenboten weiterhin gibt. Übrigens sind wir in der näheren Umgebung die einzige Gemeinde, die noch jeden Monat einen Kirchenboten herausgibt. Danke allen, die dies als Leser und Spender möglich machen!



## Kalenderblatt – 800 Jahre Weihnachtskrippen

In Seiffen fehlt sie bisher leider noch, eine Weihnachtskrippe.

In der Kirche in **Deutschneudorf** gibt es eine gedrechselte Weihnachtskrippe, Wolfgang Braun, geb. 1960, hat sie einst im 2. Lehrjahr als Spielzeugmacher, also vor mehr als 45 Jahren gestaltet. In diesem Jahr hat sie uns als Titelbild zum Adventssingen erfreut.



Für **Deutscheinsiedel** hat sie Wolfgang Kaden (1934 – 2020) im Auftrag der Kirchgemeinde geschnitzt.

In diesem Jahr nun denken wir an das 800. Jubiläum der Krippendarstellungen überhaupt. Denn an Weihnachten 1223 gab es wohl zum ersten Mal eine Krippendarstellung.



So ist es zumindest überliefert. Sie stand damals in Greccio, einem Dorf in Mittelitalien. Ihr Erfinder war der berühmte Franz von Assisi (um 1181 – 1226). Um das Weihnachtsfest zu feiern, bat Franziskus einen Adligen aus dem Dorf Greccio, ihm einen Stall zu leihen, damit er dort Tiere unterbringen konnte, um die Szene der Geburt des Herrn darzustellen und dort einen Gottesdienst zu feiern. Es war eine lebendige Krippe mit den traditionellen Tieren, dem Ochs und dem Esel, und der Anwesenheit der Brüder aus Greccio und aller Dorfbewohner. Franziskus selbst hielt die Predigt: Er predigte, als ob er das göttliche Kind wirklich vor Augen hätte. Er ließ sich von seinen Emotionen und von seiner Beredsamkeit mitreißen und vergoss dabei auch einige Tränen. Franziskus ging es zum einen um die Demut, die sich in der Menschwerdung Jesu manifestierte - ein armes Kind neben den Tieren in einer Krippe. Und andererseits um die Liebe, die sich in der Passion Jesu zeigte. Diese beiden Ereignisse, die Krippe und das Kreuz sind die Eckpunkte der Frömmigkeit des Franziskus, die er an seine Brüder weitergegeben hat. Zweifellos erreichen bis heute Krippendarstellungen – ob nun geschnitzt oder gedrechselt oder im Spiel - viele Menschen. Lassen auch wir uns immer wieder davon berühren!